

wegen wurde eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe für den Bereich der Meßelektronik Dresden gebildet, in der Genossen der Parteiorganisationen VEB Schwingungstechnik und Akustik, VEB Vakutronik Dresden und VEB Funkwerk Dresden arbeiten.

Die Hauptaufgabe dieser Arbeitsgruppe bestand zuerst darin, eine Konzeption zur Führung der Perspektivplandiskussion bis 1970 auszuarbeiten, die für alle drei Betriebe Gültigkeit hat. Ferner wurde mit dieser Arbeitsgruppe über gemeinsame Parteileitungssitzungen eine Parteiaktivtagung aller Genossen der Meßelektronikbetriebe unseres Bezirkes vorbereitet. Die APO der Fakultäten für Hochfrequenz, Nachrichten-Elektronik und Elektroakustik der Technischen Universität Dresden sind hierbei einbezogen worden. Auf

Erfahrungsaustausche und Berichterstattung

Unsere Erfahrungen bestätigen, daß sich die ehrenamtliche Arbeit dann richtig entwickelt, wenn eine ständige, systematische Erziehung anhand der mit Hilfe der ehrenamtlichen Arbeit erreichten Ergebnisse geleistet wird.

Wir sind zu der Auffassung gelangt, daß für die Leitung der ehrenamtlichen Arbeit der Erfahrungsaustausch mit den ehrenamtlichen Arbeitsgruppen von großer Bedeutung ist. Mit dem Erfahrungsaustausch wollen wir die besten Methoden der Parteiarbeit allen Parteikollektiven nutzbar machen. Für wichtig halten wir, daß diese Erfahrungsaustausche nach einem exakten Plan erfolgen. So haben wir für 1965 vorgesehen, systematisch die besten Erfahrungen u. a. über folgende Probleme a us zu tau sehen:

der Aktivtagung klärten wir u. a.: Warum eine gemeinsame Investitionspolitik aller Meßelektronikbetriebe? Warum Erarbeitung einer gemeinsamen Perspektive?

Nach dieser gemeinsamen Parteiaktivtagung fanden in allen Parteiorganisationen und Parteigruppen Versammlungen statt, wo die Diskussion ausgewertet wird. Die staatlichen Leiter bildeten sechs überbetriebliche sozialistische Arbeitsgemeinschaften. Zur Zeit wird eine gemeinsame Gewerkschaftsaktivtagung vorbereitet, um alle Kollegen mit den neuen Problemen vertraut zu machen. Auf Initiative der Arbeitsgruppe und mit ihrer Hilfe erschien die erste Nummer der gemeinsamen Betriebszeitung „Impuls“, das Organ der drei Betriebsparteiorganisationen der Meßelektronik-Betriebe.

Kenntnis der Grundorganisationen über das Denken der Werktätigen und der politisch-ideologischen Probleme beim Kampf um den wissenschaftlichen Vorlauf; Verteilung der Parteikräfte und Erhöhung des Parteieinflusses in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Projektierung, Konstruktion und Technologie; Einflußnahme der Parteiorganisationen auf die Vorbereitung und Durchführung wissenschaftlich-technischer Aufgaben und Ziele sowie die politische Auswertung der dabei erreichten Ergebnisse für die Massarbeit; die Arbeit der Parteiorganisationen mit den Angehörigen der technischen Intelligenz und den Neuerern, besonders den jungen Wissenschaftlern, Ingenieuren, Arbeiterforschern und Rationalisatoren; Einflußnahme der Partei-

organisationen auf die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit von Wissenschaft, Technik, Ökonomie; die Sicherung der Erhöhung des Bildungsniveaus aller Werktätigen durch die Parteiorganisation entsprechend den Erfordernissen der technischen Revolution; die Einflußnahme der Parteiorganisationen auf das Niveau der staatlichen Leitungstätigkeit bei der Anwendung wirksamer Formen der materiellen Interessiertheit für hohe Ziele und Ergebnisse bei den Forschungs-, Entwicklungs- und Überleitungsaufgaben des Staatsplanes Neue Technik; die Koordinierung der spezifischen Arbeit der gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes durch die Leitung der Grundorganisation zur Schaffung des wissenschaftlichen Vorlaufes.

Für eine straffe und zielstrebige Leitung der ehrenamtlichen Arbeit ist die Berichterstattung vor den leitenden Parteiorganen außerordentlich wertvoll. Eine Zeitlang haben wir nur einzelne Leiter von ehrenamtlichen Arbeitsgruppen berichten lassen. Das genügt nicht, weil die Berichterstattung zugleich eine Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter sein soll.

In den Anleitungen der Parteisekretäre und in den Schulungen der Parteileitungen werden Schlußfolgerungen gezogen, die sich aus den Erfahrungsaustauschen und Berichterstattungen für die Grundorganisationen ergeben. Hier erhalten die Leitungen Anregungen, wie sie selbst in ihre eigene Führungstätigkeit ehrenamtliche Kräfte einbeziehen können. In den Anleitungen wird also auch den zurückbleibenden Grundorganisationen geholfen, neue Methoden kennenzulernen und in ihrer Arbeit auszunutzen.